

PRESSEINFORMATION

Stechlin/ Menz.

Natur trifft Mensch – das ist das Kernthema der Foto-Ausstellung von Jürgen Gässler „**Was der Wind uns singt**“, die am Sonnabend auf dem Künstlerhof Roofensee in Stechlin/ Ortsteil Menz eröffnet worden ist.

Der Berliner Künstler bringt in der Schau die vier Elemente – Wasser, Luft, Feuer und Erde – mit Porträtaufnahmen von Menschen, Menschen in Aktion oder mit Fotos von Puppen und Masken aus dem Bad Dürrheimer Fastnachtsmuseum zusammen, montiert die Bilder analog oder digital.

So kombiniert Jürgen Gässler etwa eine über 100 Jahre alte alemannische Maske mit Lavastruktur, die er auf Lanzarote festgehalten hat. Oder aber er taucht ein menschliches Gesicht in eine große, graue Wolke über dem Meer – zwei einzelne Aufnahmen, zwei Situationen, die zu einem neuen Augenblick verschmelzen. Gezeigt werden rund solcher 20 Fotomontagen, teils in großformatiger Ausführung, teils als Serien. Jürgen Gässler:

„Das Spannende an dem Projekt ist, dass sich der Mensch aufgrund der naturellen Gegebenheit, die ihm hinzugefügt wird, komplett verändert. Er bekommt einen völlig neuen Charakter. Das Bild transportiert auf diese Weise eine ganz eigene Mystik, es entsteht ein Aha-Effekt. Was ich zeigen will, ist: Dass die Natur immer stärker als der Mensch ist. Also wie hilflos der Mensch doch gegenüber der Natur ist - wenn sie einmal losgelassen wird.“

Die Ausstellung „**Was der Wind uns singt**“ ist auf dem Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9, 16775 Stechlin/ OT Menz, bis zum 03. August 2009 zu sehen. Geöffnet ist Freitag bis Sonntag, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.